«Wir müssen uns die Zeit nehmen»

Silvia Schenker (SP). «Ich habe nie verstanden, warum Christoph Blocher noch einmal für den Nationalrat kandidiert hat. Er wusste ja, wie die Parlamentsarbeit läuft. Ihm war bekannt, dass die Beratung von Vorlagen in den Kommissionen viel Knochenarbeit bedeutet, weil man sich mit den Details auseinandersetzen muss. Er wusste auch, wie die Debatten im Plenum verlaufen. Ihm waren die Bedingungen also bekannt. Wenn er nun seinen Rücktritt damit begründet, dass er im Parlament die Zeit verschwende, dann dient diese Aussage einzig und allein dazu, die Glaubwürdigkeit des Parlaments zu untergraben. Den Vorwurf der Ineffizienz und Bürokratie teile ich nicht. Die Arbeit in den Kommissionen ist – vor allem wenn es um die Revision oder Erarbeitung von Gesetzen geht – anspruchsvoll. Manchmal beansprucht diese Arbeit viel Zeit. Ich bin dezidiert der Meinung, dass wir uns diese Zeit im Parlament unbedingt nehmen müssen. Die Vorlagen, die wir erarbeiten, müssen schliesslich in der Praxis bestehen.» ni